

Firma	Information	Bezeichnung
FNT GmbH, Ellwangen Jagst	Rechnungslegung / Finanzberichte Bundesanzeiger	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 Datum: 29.11.2022 Sprache: Deutsch

---

**FNT GmbH**

Ellwangen Jagst

**Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021****LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021**

FNT GMBH, ELLWANGEN/JAGST

**Grundlagen des Unternehmens****1.1 Geschäftsmodell**

Mit ihren Produkten und Dienstleistungen hilft die FNT GmbH ihren Kunden dabei, komplexe IT-Infrastrukturen, Telekommunikationsnetze und Rechenzentren zu planen und effizient zu betreiben. Dank der Standardsoftware können Unternehmen aus diversen Branchen ihre IT-Infrastruktur effizient dokumentieren und übersichtlich darstellen. Viele Rechenzentren und IT-Abteilungen bekannter Unternehmen stellen mithilfe unserer Kernprodukte FNT Command und FNT ServicePlanet IT-Lösungen für den Geschäftsbetrieb bereit.

Aus dem Bereich Netzinfrastruktur kommt hat die FNT GmbH ihr Lösungsportfolio in den letzten 27 Jahren konsequent an den Bedürfnissen ihrer Zielmärkte und Kunden ausgerichtet. So enthält das Produktportfolio neben technischen und funktionalen Innovationen auch umfangreiche Vorgehensweisen zur effizienten Verwaltung, Steuerung und Automatisierung von Services für Telekommunikationsnetze, Rechenzentren und Enterprise-IT-Strukturen.

Im Wettbewerb mit anderen Marktbegleitern zeichnen sich die integrierten FNT-Lösungen durch eine durchgängige Speicherung der Daten sämtlicher Informationen vom Service bis zu den Ebenen der physikalischen Infrastruktur in einem übergangsfreien und logisch konsistenten Datenmodell aus.

Deutschland war im letzten Geschäftsjahr wieder der wichtigste Absatzmarkt. Wesentliche Kunden waren Unternehmen aus den Bereichen der IKT-Service-Provider, RZ-Collocation-Dienstleister, Communication-Service-Provider sowie der öffentlichen Verwaltung. Durch das große Produktportfolio gibt es jedoch keine generelle Ausrichtung auf bestimmte Branchen.

Der immer weiter fortschreitende Trend zur Digitalisierung von Geschäftsprozessen und neuen digitalen Produkten, auch beschleunigt durch die Corona-Pandemie, führt im Markt zu einem erhöhten Bedarf an durchgängigen Lösungen für die Standardisierung und die schnelle automatisierte Bereitstellung sowie den reibungslosen Betrieb von IT-Services. FNT hat, diesem Trend folgend, schon in den vergangenen Jahren ihre Produktpalette konsequent ausgebaut und ermöglicht somit RZ-Betreibern und IT-Organisationen, den stetig steigenden Anforderungen gerecht zu werden.

Der stark wachsende Bedarf an mobiler Kommunikation erfordert den zügigen Ausbau von Telekommunikationsnetzen zur besseren Netzabdeckung und den Einsatz von neuen Technologien wie z. B. 5G. Auch hierbei unterstützt das FNT-Lösungsportfolio durch aufeinander abgestimmte Funktionsbausteine zahlreiche Kunden im In- und Ausland.

Um diesen Markttendenzen künftig positiv begegnen und auch das internationale erwartete Wachstum erreichen zu können, müssen die Funktionalitäten der FNT-Produkte auch weiterhin konsequent strategisch weiterentwickelt werden. So werden die optimale Usability und Bedienbarkeit für alle angesprochenen Zielgruppen und Nutzer von entscheidender Bedeutung für eine erfolgreiche Vermarktung der Software sein; ebenso die Fähigkeit, Funktionalitäten rollen- und nutzungsgerecht zur Verfügung stellen zu können, z. B. mittels flexibler Portaltechnologien und neuester HTML5-basierter Frontends. Ebenso wird sich durch strategische Partnerschaften, nationale und auch internationale Vertriebspartner oder durch die bei den Zielkunden bereits existierenden Lösungen, immer wieder die Notwendigkeit der Integration von FNT-Software mit anderen Anbietern und deren Lösungen ergeben. Dies führt zur Notwendigkeit, auch weiterhin in eine offene Architektur der FNT-Software zu investieren, um wettbewerbsfähig zu bleiben und sich mittelfristig sogar als zentrale Plattform für das IT- und Infrastrukturmanagement durchsetzen zu können.

Mit folgenden Produkten deckt die FNT GmbH ihren Zielmarkt ab:

- FNT Command verwaltet sämtliche aktive und passive Infrastrukturelemente. Auf diese Weise wird eine vollständige Transparenz der gesamten IT- und Telekommunikationsinfrastruktur geschaffen. Die von FNT Command verwalteten Informationen können für eine Vielzahl von Aufgaben wie das Asset Management, das Kabel- und Infrastrukturmanagement sowie das Rechenzentrumsmanagement und das Management von Telekommunikationsressourcen eingesetzt werden. Der große Vorteil von FNT Command besteht in einer integrativen Darstellung sämtlicher Infrastrukturelemente. FNT Command wird weiterhin um die neue "Graphic Center"-Technologie erweitert, die die Analyse und Darstellung von Netzstrukturen dynamisch erweitern und vereinfachen soll.
- Mit Hilfe des Produktes FNT Service Planet wird der gesamte Lebenszyklus von Business Services und Service Assets verwaltet. Durch das umfassende Datenmodell wird eine standardisierte Darstellung aller Elemente geschaffen, was die Grundlage für eine hohe Wiederverwendungsrate von Service Assets und für die Qualität der bereitgestellten Services ist.
- Die Überwachung und Auswertung physikalischer Infrastrukturkomponenten werden durch das Produkt FNT Monitoring ermöglicht. Mit Hilfe dessen können Schwellenwerte überwacht und Alarmbedingungen definiert werden. Zudem können Kapazitätsengpässe durch Leistungs- und Auslastungsanalysen ermittelt werden.
- Das Produkt FNT Staging Area dient der Übernahme externer Daten in die Produkte FNT Command und Service Planet. Dieses übernimmt die Extraktion, den Transport und die Überführung von externen Daten in diese Produkte, ohne dass dafür eine eigene Software entwickelt werden muss.
- Das neue FNT-Produkt Order Management ermöglicht es unseren Kunden standardisiert und automatisiert IT-Services oder Infrastrukturkomponenten neu bereitzustellen, zu verändern oder zurückzubauen.
- Auch im Bereich SaaS wurde durch das Release der Point Solutions ein wichtiger Meilenstein erreicht. Mit den Point Solutions ist es möglich, das gesamte Produktportfolio als cloudbasierte Anwendung zu nutzen.

**1.2 Forschung und Entwicklung**

Im Berichtszeitraum haben wir mit 7.797 Personentagen (Vorjahr 6.593 Personentagen) nochmals auf die Entwicklung und Verbesserung unserer Produktpalette gesetzt. Die größten Investitionen entfielen dabei auf die Entwicklung der Point Solutions, sowie auf unser Kernprodukt FNT Command, sowie dessen konsequente Weiterentwicklung in Richtung einer plattformbasierten Lösung.

Die Aktivierungsquote aus allen Zeitbuchungen im Bereich der Standardentwicklung liegt im Geschäftsjahr 2021 bei 69,9 Prozent. Durch externe Partner wurde ein Beitrag in Höhe von 51,4 Prozent der Aktivierungssumme erzeugt.

**2. Wirtschaftsbericht****2.1 Entwicklung der Branche und der Gesamtkonjunktur**

In ihrem Wirtschaftsbericht (08/2021) geht die EZB davon aus, dass die Wirtschaftsleistung im Euroraum auf Erholungskurs bleibt. Die Wachstumsaussichten wurden für 2022 unverändert belassen und für 2023 nach oben revidiert. Demnach wird sich das Wachstum des realen BIP in 2021 auf Jahressicht um 5,1 Prozent erhöhen. In 2022 wird eine Steigerung von 4,2 Prozent erwartet, in den Jahren 2023 und 2024 wird das Wachstum wieder moderater ausfallen, mit dann 2,9 Prozent und 1,6 Prozent.

Das vierteljährliche Wachstum des realen BIP im Euroraum wurde für das dritte Quartal 2021 mit 2,2 Prozent bestätigt, nachdem es im zweiten Jahresviertel ebenfalls bei 2,2 Prozent gelegen hatte.

Trotz der andauernden Pandemiesituation und zunehmender Liefer- und Materialengpässe konnte sich die deutsche Wirtschaft nach dem Einbruch im Vorjahr erholen, wenngleich die Wirtschaftsleistung das Vorkrisenniveau noch nicht wieder erreicht ist. Der Industrieverband BDI rechnet jedoch in Deutschland mit einem Anstieg von 4,5 Prozent des BIP in 2022. Voraussetzung hierfür ist allerdings eine Abschwächung der Corona-Pandemie und das Nachlassen des weltweiten Materialmangels.

Das Jahr 2021 war für die Branche der Informationstechnik nach einem schwierigen Jahr 2020 wieder erfolgreicher. Die Umsätze stiegen von 94,6 Mrd. Euro in 2020 auf 98,6 Mrd. Euro in 2021, was einem Anstieg von 4,2 Prozent entspricht. Am stärksten wächst hier die IT-Hardware, aber auch der Softwaremarkt erzielte mit 27,0 Mrd. Euro ein Plus über 4,1 Prozent. In der Informationstechnik wird für 2022 ein weit überdurchschnittlicher Umsatz von 108,6 Milliarden Euro erwartet - das ist im Vergleich zu 2021 ein Wachstum um 5,9 Prozent.

## 2.2 Geschäftsverlauf im Berichtsjahr

Der Umsatz der FNT GmbH verzeichnete einen Anstieg zur Vorperiode von 1,8 Prozent mit einem absoluten Umsatz von rund 24,0 Mio. Euro. Der angestrebte Zielumsatz (24,6 Mio. Euro) wurde somit knapp unterschritten.

Neben kleineren Neukunden konnten mit Vattenfall Eurofiber, Aire Networks und der Dätwyler IT Services AG auch weitere namhafte Industriekonzerne von unserem Produktportfolio im Geschäftsjahr überzeugt werden. Im Bereich Software as a Service entschieden sich mit PagoNxt, SVA GmbH und der ED Netze GmbH weitere Unternehmen für eine Lösung im as a Service Segment.

Die Geschäftsentwicklung verlief, trotz der weiterhin vorhandenen Auswirkungen durch die Corona-Pandemie, zufriedenstellend.

Im Produktbereich war das vergangene Geschäftsjahr weiterhin von wesentlichen Investitionen in die neue Softwaregeneration der Point Solutions, die Weiterentwicklung von Command, sowie dem Graphic Center und dem Process Center geprägt. Durch diese Investitionen hat die FNT GmbH einen wesentlichen Schritt hin zu neuer Softwarearchitektur, Performance und Usability getan. Diese Entwicklungen bilden die Grundlage für künftige Umsätze in Europa wie auch den Erfolg unserer Auslandstöchter.

Durch die Bereitstellung einer Kreditlinie durch unsere Gesellschafter ist die Finanzierung der Gruppe für den eingeschlagenen Wachstumskurs ausreichend gesichert.

## 2.3 Lage der Gesellschaft im Berichtsjahr

Nachfolgend stellen wir die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unserer Gesellschaft dar.

### Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich auf 26,4 Mio. Euro verringert, was eine Verringerung von 4,6 Prozent zum Vorjahr bedeutet.

Unsere Vermögensstruktur zum Bilanzstichtag ist durch einen Anteil des Anlagevermögens von 82,4 Prozent der Bilanzsumme gekennzeichnet. Der Anteil des Umlaufvermögens beläuft sich auf 16,4 Prozent. Die Forderungen aus Lieferung und Leistungen gingen im Vergleich zum Vorjahr auf 2,0 Mio. Euro stark zurück. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen liegen zum Stichtag bei 1,5 Mio. Euro. Diese nahmen zum Vorjahr (1,3 Mio. Euro) leicht zu.

### Finanzlage

Im Geschäftsjahr hat sich das Eigenkapital stark erhöht. Die Eigenkapitalquote lag zum Stichtag bei 51,5 Prozent. Diese Verringerung resultiert aus dem in GJ 2021 entstandenen Jahresfehlbetrag.

Die Verbindlichkeiten stiegen im Laufe des Berichtsjahres von 6,1 Mio. Euro auf 6,8 Mio. Euro. Dieser Anstieg resultiert aus einer Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, wie auch gegenüber verbundenen Unternehmen und Gesellschaftern. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nahmen ab.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden Investitionen in Höhe von 3,77 Mio. Euro in die Neu- und Weiterentwicklung unserer Produkte getätigt.

Die Liquiditätslage unseres Unternehmens war im Berichtsjahr zeitweise angespannt, jedoch nie kritisch. Zurückzuführen war dies vor allem auf die Investitionen in neue Produkttechnologien und in die ausländischen Tochterunternehmen sowie die für das Standard-Softwaregeschäft typischen Schwankungen der Umsatzverteilung über die einzelnen Monate.

### Ertragslage

Der Jahresfehlbetrag der FNT GmbH im Berichtsjahr beträgt rund 3,6 Mio. Euro. Während die Software und Wartung je im Zielkorridor lagen, lagen die Dienstleistungsumsätze unter dem angepeilten Ziel. Die Umsatzabweichung im Bereich der Dienstleistung resultiert im Wesentlichen aus zeitlich verzögerten Projektverläufen, welche nicht seitens der FNT verschuldet waren.

Die negative Planabweichung im Umsatz in Höhe von 0,6 Mio. Euro, wurde durch eingeleitete Kostensenkungsmaßnahmen teilweise kompensiert. Neben Einsparungen im Bereich der Fremddienstleister, konnten durch weitere Kostensenkungen positive Effekte erreicht werden.

Das negative Ergebnis wurde neben der Umsatzunterschreitung im Wesentlichen durch Rückstellungen für den Wechsel von drei Geschäftsführern zum Ende des Berichtsjahres, der Ausbuchung einer Forderung und eines Darlehens durch den geplanten Verkauf der Tochtergesellschaft in Dubai und Abschreibungen auf aktivierte selbsterstellte Software begründet.

Für die stetige Weiterentwicklung und Pflege unserer Standardsoftware wurden im vergangenen Geschäftsjahr Eigenleistungen in Höhe von 3,77 Mio. Euro verbucht.

Im Bereich der Zinseinnahmen konnte durch die Darlehen an die Tochterunternehmen ein Zinsertrag über 0,1 Mio. Euro erzielt werden.

Der Auftragsbestand lag im Geschäftsjahr 2021 bei 28,8 Mio. Euro. Im Bereich der Dienstleistung ist Mitte März 2022 ein Wert von 7,6 Mio. Euro noch im Auftragsbestand, welcher sich zu Teilen im Geschäftsjahr 2022 umsatzwirksam auswirkt.

## 2.4 Lage der wesentlichen Vertriebsgesellschaften

Die FNT Solutions Inc., USA, hat im vergangenen Geschäftsjahr einen Umsatz von 2,4 Mio. Euro (Vorjahr 2020: 3,0 Mio. Euro) erzielt und damit die Planziele aufgrund eines geringeren Umsatzvolumens mit Neukunden verfehlt. Durch die in der COVID-19-Pandemie anhaltenden wirtschaftlichen Folgen haben einige Kunden wichtige Dienstleistungsprojekte bzw. Investitionen in Software auf das nächste Wirtschaftsjahr verschoben. Trotz der eingeleiteten Kostenmaßnahmen in den Personalkosten und sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnte das negative EBITDA von -0,2 Mio. Euro nicht vollständig kompensiert werden. Das negative Jahresergebnis von -0,1 Mio. Euro (Vorjahr 2020: -0,9 Mio. Euro) beinhaltet i.W. zusätzlich positiv wirkende Effekte aus realisierten und unrealisierten Währungsgewinnen (aus Verbindlichkeiten zw. verbundenen Unternehmen).

Die FNT Solutions Inc. ist aktuell an mehreren Ausschreibungen mit hohem Auftrags- bzw. Umsatzvolumina beteiligt, bei denen wir erwarten, dass diese nicht nur gewonnen, sondern dass auch weitere Neukunden hinzu gewonnen werden können. Daher gehen wir optimistisch - zusammen mit einer Aufhellung der amerikanischen Konjunktur - von einer Erreichung des für 2022 gesteckten Zieles aus.

Die FNT Solutions DMCC, Dubai, hatte im vergangenen Geschäftsjahr 2021 seine Geschäftstätigkeit bereits weitestgehend eingestellt und einen geringen Umsatz von ca. 7 TEUR aus noch laufenden Wartungsverträgen erzielt (Vorjahr 2020: 0,05 Mio. Euro). Das Jahresergebnis belief sich in 2021 auf 4,0 Mio. Euro (Vorjahr 2020: -0,07 Mio. EUR). In 2021 haben wir uns dazu entschlossen, unsere Tochtergesellschaft FNT Software DMCC an einen unserer Partner der FNT GmbH zu übertragen. Gründe dafür waren die Lage in den Vereinigten Arabischen Emiraten, die Zusammenarbeit mit und das Vertrauen unserer Kunden in unsere Produkte und die Möglichkeit weiterhin aktiv unsere Produkte in dieser Region vertreiben zu können. Somit bleibt die FNT Software DMCC als Partner der FNT GmbH auch weiterhin bestehen.

Unsere Tochter in Singapur, die FNT Solutions PTE. Ltd., hat im Geschäftsjahr 2021 einen Umsatz von ca. 0,3 Mio. Euro erzielt (Vorjahr 2020: 0,5 Mio. Euro) und blieb damit hinter den Erwartungen zurück. Infolge der durch die COVID-19-Pandemie fortgesetzten regionalen Kontakt- und Reisebeschränkungen in Asien mussten laufende Projekte und Ausschreibungen erneut verschoben werden bzw. die Neuaquise von Kunden wurden deutlich erschwert. Trotz ebenfalls eingeleiteter Kostenmassnahmen (insbesondere in den Personalkosten) lag das Jahresergebnis bei -0,3 Mio. Euro (Vorjahr 2020: -0,5 Mio. Euro), welches vor allem negativ durch Zinsabrechnungen aus unternehmensinternen ausgereichten Darlehen, dagegen positiv aus unrealisierten Währungsgewinnen aus der Bewertung von unternehmensinternen Darlehen beeinflusst wurde.

Im Zuge weiterer Lockerungen der regionalen Kontaktbeschränkungen gehen wir nach wie vor davon aus, dass die FNT Solutions Pte. Ltd. die für das Wirtschaftsjahr 2022 gesetzten Umsatz- und Ergebnisziele erreichen wird, insbesondere weil sich die konjunkturelle Erholung in Singapur seit dem 3. Quartal 2021 nachweislich verbessert hat und entsprechend fortsetzen wird (bzw. auch im übrigen südostasiatischen Raum).

Die bluEDGE hat ihre operative Geschäftstätigkeit in der Schweiz eingestellt und wird im GJ 2022 aufgelöst. Die bluEDGE-Methodik wird nun von Mitarbeitern aus Deutschland in Schulungen vermittelt und bei Kunden angewandt.

Abseits der abbeschriebenen Investitionen bei unseren Töchtern in Dubai und in der Schweiz, sehen wir unsere Investitionen in unsere Auslandstöchter als werthaltig an.

## 2.5 Personal- und Sozialbereich

Als Software- und Beratungshaus sind Menschen, in Kombination mit den eingeführten Entwicklungsmethoden (Scrum und SAFe) unser wichtigster Erfolgsfaktor: Zur Sicherung und Weiterentwicklung dieses "Assets" haben wir im vergangenen Geschäftsjahr zahlreiche Programme eingeführt, die auch im nächsten Geschäftsjahr weiter vorangetrieben werden.

Zum Geschäftsjahresende waren insgesamt 233 Vollzeit-Mitarbeiter in unserem Unternehmen tätig. Die Mitarbeiterzahl hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr (242) verringert.

Die Fluktuation überstieg mit 10,4 Prozent das gesetzte Ziel von 8,0 Prozent im Geschäftsjahr 2021. Dies lag in erster Linie am umkämpften Arbeitsmarkt im Bereich der Softwareentwicklung, was zu mehr Austritten als geplant führte.

## 2.6 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die für die Geschäftstätigkeit bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren sind die Umsatzerlöse und das EBIT. Weitere finanzielle Leistungsindikatoren sind die Gesamtleistung, der Personalaufwand und die Personalplanung, sowie Fremd- und Gesamtkosten und das EBITDA. Diese ergeben sich im Jahresabschluss im Wesentlichen aus der Gewinn- und Verlustrechnung. Sie werden im Monatsreporting den geplanten Werten sowie den entsprechenden Ist-Zahlen des Vorjahres gegenübergestellt und ihre Entwicklung wird ausgewertet. Der bedeutsamste nicht finanzielle Leistungsindikator ist die Fluktuation. Im Folgenden sind die bedeutsamsten Leistungsindikatoren mit einem Plan- und Vorjahresvergleich aufgeführt.

Indikator	Ist	Vorjahr	Plan	Prognose 2022
Umsatzerlöse in Mio. Euro	24,0	23,5	24,6	26,4
EBIT in Mio. Euro	-3,5	0,2	0,7	-0,4
Fluktuation in %	10,4	12,4	8,0	8,0

## 3. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2022 wird ein Anstieg des Umsatzes von 2,4 Mio. Euro auf 26,4 Mio. Euro bei einem EBIT von -0,4 Mio. Euro erwartet.

Seit dem Bilanzstichtag haben sich die geschäftlichen Aktivitäten entsprechend den Planungen entwickelt. Der Umsatz lag im ersten Monat des laufenden Geschäftsjahres gering unter Plan, was aus zeitlich verzögerten Abrechnungen im Dienstleistungsbereich resultierte.

Im Bereich der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren wird in 2022 mit einer geringeren Fluktuation geplant, da sich die Flexibilisierung unserer Arbeitsmodelle auswirkt.

Wir gehen künftig weiterhin von einem Wachstum in unserem Kernmarkt D-A-CH und unseren Auslandstöchtern in den USA und Singapur aus. Unsere Tochter in Russland hat sich im Geschäftsjahr positiv entwickelt, auch wenn das gesteckte Umsatzziel nicht vollständig erreicht wurde. Wir gehen davon aus, dass unsere Töchter in den USA und Singapur im kommenden Geschäftsjahr 2022 keine weitere Liquiditätsausstattung der FNT benötigen, sondern wie auch im Jahr 2021, weitere Teile ihrer Darlehensverbindlichkeiten tilgen werden.

In einer außerordentlichen Gesellschafterversammlung am 8. März 2022 wurde beschlossen, sich aus dem russischen Markt geordnet zurückzuziehen und die Tochtergesellschaft zu liquidieren, da aufgrund von Sanktionen und Embargos bedingt durch den Ukraine Konflikt ein hohes Sicherheitsrisiko besteht. Vorhandene und bezahlte Aufträge werden abgearbeitet, neue Aufträge werden nicht mehr angenommen. Wir erwarten Abschreibungen auf an die Tochtergesellschaft ausgereichte, nun uneinbringliche Darlehen, in Höhe von 0,35 Mio. € und Kosten für die Liquidation, deren Höhe im Moment noch nicht abschätzbar ist. Weiterhin davon betroffen ist der Beteiligungsansatz an der russischen Gesellschaft, da hier eine Abschreibung in Höhe von 0,66 Mio. € im Beteiligungsansatz vorgenommen werden muss.

Aufgrund dieser Tatsache gehen wir für das Geschäftsjahr 2022 davon aus, dass die Planzahlen im Ergebnis um den geplanten Ergebnisbeitrag der russ. Tochtergesellschaft abweichen werden. Pläne für dadurch bedingte Kosteneinsparungen in der Gruppe sind derzeit in Bearbeitung.

Die Liquidität der FNT GmbH ist auf Basis des Geschäftsjahresplan 2022 unter kurzzeitiger Nutzung unserer bestehenden Kontokorrentlinien bei den Geschäftsbanken fortlaufend gesichert. Die Inanspruchnahme der Kontokorrentlinien ist grundsätzlich auf die saisonale Umsatzverteilung zurückzuführen.

## 4. Chancen- und Risikobericht

### 4.1 Risikobericht

Die Umfeld- und Branchenrisiken bestehen aus unserer Sicht in erster Linie aus einer möglichen Eintrübung der gesamtwirtschaftlichen Situation, welche die Investitionsbereitschaft nachhaltig tangieren könnte.

Die jüngsten Geschehnisse im Russland-Ukraine-Konflikt werden unser Russlandgeschäft aufgrund der Sanktionen und Embargen erheblich beeinflussen, eine Abschätzung der Auswirkungen ist derzeit aufgrund der noch unklaren Lage nicht möglich. Auf jeden Fall davon betroffen ist hiervon der Beteiligungsansatz an der russischen Gesellschaft, da hier eine Abschreibung, bedingt durch die Einstellung des Geschäftsbetriebs, in Höhe von 0,66 Mio. € vorgenommen werden muss.

Betroffen vom Russland-Ukraine-Konflikt ist weiterhin ein externer Dienstleister, welcher für die FNT GmbH Entwicklungsdienstleistungen erbringt und in der Ukraine ansässig ist.

Der Dienstleister konnte über seinen Business Continuity Plan seinen Geschäftsbetrieb weitgehend aufrechterhalten und Teile des Personals befinden sich bereits im sicheren EU Ausland. Kleinere Ausfallzeiten wurden GmbH intern über geänderte Priorisierungen und Zusatzarbeit abgefangen. Daher können die anstehenden Produktreleases als auch bestehende Kundenprojekte wie geplant geliefert werden.

Da immer noch nicht abzuschätzen ist, ob der Fremddienstleister seinen Geschäftsbetrieb in allen Bereichen aufrechterhalten kann, werden weiterhin alternative Fremddienstleister am Markt geprüft. Dies erfolgt sowohl für mögliche kurzfristige Maßnahmen über Spezialisten im Produkt GeoMaps als auch für eine mittel-/langfristige Planung zur Sicherstellung des Entwicklungsbetriebs.

Mittel- bis langfristige Risiken sehen wir daneben weiterhin auch im Bereich der Gewinnung von hochqualifizierten Arbeitskräften. Die gesteckten Unternehmensziele sowie das anvisierte Wachstum sind nur mit einer ausreichenden Zahl gut ausgebildeter Mitarbeiter erreichbar.

### 4.2 Chancenbericht

Zahlreiche Gespräche mit Kunden der FNT GmbH haben aufgezeigt, dass SaaS immer stärker nachgefragt wird. Der Vorteil für die Kunden ist, dass sie sich nicht mehr selbst um den Betrieb, Updates oder das Management der Anwendung kümmern müssen, sondern die Verantwortung in die Hände des Anbieters gelegt wird. Aus diesem Grund werden bei der FNT GmbH neue Produkte im Rahmen der Point Solutions künftig auf den Markt gebracht. Ein entsprechendes Vertriebskonzept wurde erarbeitet und implementiert.

### 4.3 Gesamtaussage

Nach Abwägung aller Chancen und Risiken gehen wir davon aus, dass die FNT GmbH mit ihrem Produktportfolio und der breiten Basis zufriedener Kunden gut aufgestellt ist, zukünftiges Wachstum zu realisieren. Der durch die Ukraine-Krise ausgelöste Rückzug aus Russland als Wirtschaftsraum führt zu einem Ausfall des geplanten Ergebnisbeitrags 2022 durch die russische Tochtergesellschaft bei gleichzeitig zusätzlichen Belastungen auf Grund der Liquidation der dortigen Tochtergesellschaft. Die FNT Geschäftsführung sucht aktiv nach Wegen die Auswirkungen auf den gesetzten Plan für das Geschäftsjahr 2022 zu kompensieren oder zumindest zu minimieren. Gründe für eine Bestandsgefährdung liegen nicht vor.

## 5. Bestehende Zweigniederlassungen der Gesellschaft

Die FNT GmbH hatte zum Stichtag neben ihrem Stammsitz in Ellwangen/Jagst Zweigniederlassungen in München, Düsseldorf und Berlin sowie Tochtergesellschaften im US-amerikanischen Parsippany, New Jersey, in Singapur, den Vereinigten Arabischen Emiraten (Dubai), im rumänischen Timisoara sowie in Ennetbaden in der Schweiz und in Moskau (Russland).

Ellwangen/Jagst, den 31. März 2022

*gez. Carsten Wreth*  
*gez. Branimir Madzarevic*  
*gez. Michael Schmidt*

**BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021**

**FNT GMBH, ELLWANGEN/JAGST**

**AKTIVA**

31.12.2021

31.12.2020

	€	€
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>	21.795.464,65	22.007.375,97
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	11.696.445,44	12.414.246,83
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	11.594.506,44	12.212.807,83
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	101.938,00	201.438,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert	1,00	1,00
II. Sachanlagen	130.717,88	193.347,03
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	130.717,88	193.347,03
III. Finanzanlagen	9.968.301,33	9.399.782,11
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.475.423,97	6.906.904,75
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.491.857,36	2.491.857,36
3. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	1.020,00	1.020,00
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>	4.346.725,66	5.374.498,49
I. Vorräte	49.467,05	103.394,37
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	49.467,05	103.394,37
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.957.899,99	4.963.280,10
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.005.560,07	3.329.712,51
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.482.062,94	1.273.670,10
3. Sonstige Vermögensgegenstände	470.276,98	359.897,49
III. Guthaben bei Kreditinstituten	339.358,62	307.824,02
1. Kasse	277,33	638,18
2. Bank	339.081,29	307.185,84
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	295.122,35	342.672,62
	26.437.312,66	27.724.547,08
<b>PASSIVA</b>		
	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
<b>A. EIGENKAPITAL</b>	13.605.882,46	17.223.635,93
I. Gezeichnetes Kapital	68.434,00	68.434,00
II. Kapitalrücklage	17.982.650,00	17.982.650,00
III. Gewinnrücklagen	1.000.000,00	1.000.000,00
IV. Verlustvortrag	-1.827.448,07	-2.063.759,60
V. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-3.617.753,47	236.311,53
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>	2.587.705,95	1.044.768,79
1. Steuerrückstellungen	0,00	13.900,34
2. Sonstige Rückstellungen	2.587.705,95	1.030.868,45
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>	6.815.509,00	6.102.090,75
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	312.500,00	793.509,76
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.111.890,01	849.575,27
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.112.743,25	944.810,95
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.603.363,38	2.771.083,33
5. Sonstige Verbindlichkeiten	675.012,36	743.111,44
- davon aus Steuern: € 589.775,80 (Vorjahr: € 523.935,10)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00 (Vorjahr: € 636,00)		
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	3.428.215,25	3.354.051,61
	26.437.312,66	27.724.547,08

### GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

	2021	2020
	€	€
1. Umsatzerlöse	24.013.799,65	23.583.771,21
2. Verminderung oder Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-53.927,32	21.452,01
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	3.765.771,60	3.318.019,99
4. Sonstige betriebliche Erträge	751.123,64	932.193,91
5. Materialaufwand	-2.959.841,68	-3.427.185,48
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-506,28	-1.487,55
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.959.335,40	-3.425.697,93
6. Personalaufwand	-19.662.412,17	-16.818.977,77
a) Löhne und Gehälter	-16.772.464,94	-14.017.009,41
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.889.947,23	-2.801.968,36
- davon für Altersversorgung: € 156.620,69 (Vorjahr: € 160.055,70)		
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.523.135,26	-3.075.339,31
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.907.370,79	-4.402.364,98
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	55,30	55,30
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	91.817,38	288.677,97
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 91.111,33 (Vorjahr: € 281.275,28)		
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-110.119,23	-160.360,75
- davon an verbundene Unternehmen: € 0,00 (Vorjahr: € 3.432,00)		
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.880,59	-5.027,57
13. Ergebnis nach Steuern	-3.599.119,47	254.914,53
14. Sonstige Steuern	-18.634,00	-18.603,00
15. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-3.617.753,47	236.311,53

### ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

#### FNT GMBH, ELLWANGEN/JAGST

#### Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

##### 1.1 Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:  
Firmensitz laut Registergericht:

FNT GmbH  
Ellwangen/Jagst

Registereintrag:  
Registergericht:  
Register-Nr.:

Handelsregister  
Amtsgericht Ulm  
510297

## 2. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine große Kapitalgesellschaft.

### 2.1 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Herstellungskosten gemäß § 255 Absatz 2, 2a HGB angesetzt. Zinsen für Fremdkapital (§ 255 Absatz 3 HGB) wurden nicht angesetzt. Forschungsaufwendungen wurden nicht angesetzt. Die Herstellungskosten wurden um erhaltene Zuschüsse gemindert. Die Abschreibung erfolgt entsprechend dem üblichen Produktlebenszyklus linear über vier Jahre.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

In die Herstellungskosten wurden neben den unmittelbar zurechenbaren Kosten auch notwendige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis 800,00 EUR, die ab dem 1. Januar 2018 angeschafft wurden, wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Beteiligungen zu Anschaffungskosten
- Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten
- Ausleihungen zum Nennwert

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Aufgrund des allgemeinen Ausfall- und Kreditrisikos wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1,0 Prozent der Netto-Forderungen gebildet.

Fremdwährungsforderungen werden mit dem Devisenkassamittelkurs unter Berücksichtigung des § 256a HGB angesetzt.

Sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nominalwert bzw. mit den Anschaffungskosten ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt und in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

### 2.2 Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

## 3. Angaben zur Bilanz

### 3.1 Mitzugehörigkeitsvermerke

Einzelne Sachverhalte können im vorliegenden Gliederungsschema mehreren Bilanzposten zugeordnet werden. Aus Gründen der Klarheit und Übersichtlichkeit wird dazu folgende Erläuterung gegeben.

Die Mitzugehörigkeitsvermerke betreffen folgende Posten und Sachverhalte:

- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 1.060.511,06 (Vorjahr: EUR 820.547,95), die in den Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten sind,
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 1.112.743,25 (Vorjahr: EUR 944.810,95), die in den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten sind.

### 3.2 Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagespiegel zu entnehmen.

Zu den Abschreibungen im Zusammenhang mit Zugängen und Abgängen sowie Umbuchungen im Laufe des Geschäftsjahres sind folgende Angaben zu machen:

	Anschaffungs- und Herstellungskosten 01.01.2021			Zugänge	Abgänge	Anschaffungs- und Herstellungskosten 31.12.2021	
	€	€	€			€	€
<b>IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>							
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	28.447.823,45	3.678.245,60	0,00			32.126.069,05	
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	937.369,37	26.215,04	0,00			963.584,41	
Geschäfts- oder Firmenwert	550.000,00	0,00	0,00			550.000,00	
	29.935.192,82	3.704.460,64	0,00			33.639.653,46	
<b>SACHANLAGEN</b>							
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.055.303,62	41.057.185,20	6.38			1.044.354,42	
	1.055.303,62	41.057.185,20	6,38			1.044.354,42	
<b>FINANZANLAGEN</b>							
Anteile an verbundenen Unternehmen	7.658.941,41	568.519,22	0,00			8.227.460,63	
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.491.857,36	0,00	0,00			2.491.857,36	
Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	1.020,00	0,00	0,00			1.020,00	
	10.151.818,77	568.519,22	0,00			10.720.337,99	
	41.142.315,21	4.314.037,04	52.006,38			45.404.345,87	
					Aufgelaufene Abschreibungen		
					01.01.2021	Zugänge	
					€	€	
<b>IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>							
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte						16.235.015,62	296.546,99
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten						735.931,37	125.715,04
Geschäfts- oder Firmenwert						549.999,00	0,00
						17.520.945,99	422.262,03
<b>SACHANLAGEN</b>							
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung						861.856,58	100.873,33

			861.956,59	100.873,23
Andere Anlagen, Betriebs und Geschäftsausstattung			861.956,59	100.873,23
<b>FINANZANLAGEN</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen			752.036,66	0,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen			0,00	0,00
Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			0,00	0,00
			752.036,66	0,00
			19.134.939,244.523.135,26	
		Aufgelaufene Abschreibungen	Nettobuchwerte	Nettobuchwerte
	Abgänge	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020
	€	€	€	€
<b>IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>				
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	20.531.562,61	11.594.506,44	12.212.807,83
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	861.646,41	101.938,00	201.438,00
Geschäfts oder Firmenwert	0,00	549.999,00	1,00	1,00
	0,00	21.943.208,02	11.696.445,44	12.414.246,83
<b>SACHANLAGEN</b>				
Andere Anlagen, Betriebs und Geschäftsausstattung	49.193,28	913.636,54	130.717,88	193.347,03
	49.193,28	913.636,54	130.717,88	193.347,03
<b>FINANZANLAGEN</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	752.036,66	7.475.423,97	6.906.904,75
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	2.491.857,36	2.491.857,36
Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	0,00	0,00	1.020,00	1.020,00
	0,00	752.036,66	9.968.301,33	9.399.782,11
	49.193,28	23.608.881,22	21.795.464,65	22.007.375,97

### 3.3 Forschungs- und Entwicklungskosten

Die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden aktiviert.

Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten betrug im Geschäftsjahr 5.243.337,27 EUR.

Davon entfallen 3.678.245,60 EUR auf die Entwicklung der selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, welche aktiviert worden sind.

### 3.4 Angabe zu Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr

Der Betrag der Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt 830.265,86 EUR (Vorjahr: 770.347,09 EUR).

### 3.5 Ausschüttungssperre

Der Gesamtbetrag, der gem. § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, beträgt 11.594.506,44 EUR. Der ausschüttungsgespernte Betrag resultiert aus der Aktivierung von selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens.

### 3.6 Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden

Verpflichtungen aus Zeitwertkonten sind mit ihrem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 190.808,49 EUR angesetzt (§ 253 Abs. 1 Satz 3 HGB) und wurden gemäß § 246 Abs. 2 HGB mit den Verbindlichkeiten aus Altersvorsorgeverpflichtungen in Höhe von 190.808,49 EUR saldiert.

### 3.7 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	EUR
Berufsgenossenschaft	0,00
Urlaub und Überstunden	570.453,00
Schwerbehindertenausgleich	18.375,00
Ausstehende Rechnungen	274.483,96
Leistungsprämien	245.975,92
Tantieme	120.000,00
Geschäftsführerwechsel	1.267.818,07
Jahresabschlusskosten	68.800,00
Aufbewahrungspflichten	21.800,00
Summe	2.587.705,95

### 3.8 Angabe zu Restlaufzeitvermerken

Verbindlichkeitsspiegel 31.12.2021

Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag	Davon mit einer Restlaufzeit		
		< 1 Jahr TEUR	1-5 Jahre TEUR	>5 Jahre TEUR
gegenüber Kreditinstituten	312,50	0,00	312,50	0,00
Vorjahr	793,51	293,51	500,00	0,00
aus Lieferungen und Leistungen	1.111,89	1.111,89	0,00	0,00
Vorjahr	849,58	849,58	0,00	0,00
gegenüber Beteiligungsunternehmen	1.112,74	1.112,74	0,00	0,00
Vorjahr	944,81	944,81	0,00	0,00
gegenüber Gesellschaftern	3.603,36	279,76	3.323,60	0,00
Vorjahr	2.771,08	21,08	2.750,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	675,01	675,01	0,00	0,00
Vorjahr	743,11	743,11	0,00	0,00
Summe	6.815,50	3.179,40	3.636,10	0,00
Vorjahr	6.102,09	2.852,09	3.250,00	0,00

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind durch branchenübliche Eigentumsvorbehalte besichert.

### 3.9 Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gemäß § 251 HGB

Neben den in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten sind die folgenden Haftungsverhältnisse zu vermerken:

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften: Bürgschaften: EUR 200.000,00

Mit einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen ist nicht zu rechnen.

Als Gründe hierfür sind zu nennen:

Die Bürgschaft dient der Kreditsicherung für die BBE GmbH. Alle Tilgungsraten dies betreffend wurden planmäßig bezahlt, so dass kein Grund für eine Inanspruchnahme absehbar ist.

### 3.10 Gesamtbetrag der sonstigen finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von 3.821.954,67 EUR sonstige finanzielle Verpflichtungen.

Im Einzelnen beinhalten diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

Sonstige finanzielle Verpflichtungen:

Miet- und Pachtverträge bis Laufzeitende bzw. Ende Kündigungsfrist	EUR
Leasing EDV	302.109,43
Leasing Fahrzeuge	148.484,69
Leasing Gebäude inkl. Verwaltungskosten	501.010,53
Mieterdarlehen	1.748.958,90
Summe	1.121.391,12
	3.821.954,67

## 4. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 4.1 Aufwendungen und Erträge aus der Währungsumrechnung

In der Position sonstige betriebliche Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 5.997,63 EUR (Vorjahr: 46.743,86 EUR).

In der Position sonstige betriebliche Erträge sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 16.897,41 EUR (Vorjahr: 4.707,57 EUR) enthalten.

### 4.2 Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden gemäß § 285 Nr. 4 HGB wie folgt aufgegliedert:

	Umsatz
Tätigkeitsbereich	EUR
Dienstleistungen	9.074.116
Software	5.605.003
Wartung	9.224.942
Sonstiges	109.739
Summe	24.013.800
	Umsatz
Geographisch bestimmter Markt	EUR
Europa	22.817.369
Asien	291.256
Amerika	905.175
Summe	24.013.800

## 5. Sonstige Angaben

### 5.1 Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt	256
davon	
vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	235
teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	21

### 5.2 Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Carsten Wreth	CEO	seit 01.01.2022
Branimir Madzarevic	CTO	seit 01.01.2022
Michael Schmidt	CFO	
Nikolaus Albrecht	CEO	bis 31.12.2021
Horst Haag	CTO	bis 31.12.2021
Axel Weese	CSO	bis 26.10.2021

### 5.3 Namen der Mitglieder des Gesellschafterausschusses

Dem Gesellschafterausschuss gehörten an:

Dr. Georg Zinger	Rechtsanwalt
Dr. Christoph Palmer	Unternehmensberater
Thomas Graf Strachwitz	Rechtsanwalt
Nikolaus Albrecht	Geschäftsführer
Armin Maschke	Diplom-Betriebswirt

### 5.4 Vergütungen an Geschäftsführer

Als Vergütung für die geleisteten Tätigkeiten im Berichtsjahr wurden 1.252.379,68 EUR gewährt.

### 5.5 Vergütungen der Mitglieder des Gesellschafterausschusses

Als Vergütung für die geleisteten Tätigkeiten im Berichtsjahr wurden 100.000,00 EUR gewährt.

### 5.6 Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen von mind. 20 Prozent der Anteile

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

Firmenname / Sitz	Geschäftsjahr	Anteilshöhe	Jahresergebnis	Eigenkapital
FNT Solutions Pte. Ltd. / Singapur	01.01.2021 - 31.12.2021	100.000 SGD	-434.703,93 SGD	-4.267.577,56 SGD
FNT Solutions Inc. / USA	01.01.2021 - 31.12.2021	3.000 USD	-159.486,84 USD	-580.353,23 USD
FNT Software DMCC / Dubai	01.01.2021 - 31.12.2021	50.000 AED	16.871.954,48 AED	-17.002,46 AED
FNT Software Solutions SRL / Rumänien	01.01.2021 - 31.12.2021	440 RON	1.469.676,31 RON	5.691.888,50 RON
bluEDGE Methodik GmbH i.L. / Schweiz	01.10.2020 - 30.09.2021	35.000 CHF	-9.566,80 CHF	9.454,95 CHF
FNT Software OOO / Russland	01.01.2021 - 31.12.2021	7.000.000 RUB	-50.965.022,62 RUB	-675.510,77 RUB

Der Devisenkassamittelkurs gemäß § 256a HGB zu den jeweiligen Abschlussstichtagen betrug:

Firmenname	Abschlussstichtag	Devisenkassamittelkurs
FNT Solutions Inc.	31.12.2021	1,1326 USD
FNT Solutions Pte. Ltd.	31.12.2021	1,5279 SGD
FNT Software DMCC	31.12.2021	4,1595 AED
FNT Software Solutions SRL	31.12.2021	4,5969 RON
bluEDGE Methodik GmbH i.L.	31.12.2021	1,0331 CHF

**5.7 Konzernzugehörigkeit**

Die FNT GmbH wurde in den Konzernabschluss der Castanea Beteiligungs GmbH, Ludwigsburg, einbezogen. Der Konzernabschluss wird in deutscher Sprache im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

**5.8 Honorar des Abschlussprüfers**

Das Honorar des Abschlussprüfers für das Wirtschaftsjahr 1.1.2021 - 31.12.2021 beträgt 18.200,00 EUR und betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

**5.9 Vorgänge von besonderer Bedeutung**

Durch den Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikt am 24.02.2022 werden weitreichende, negative Auswirkungen auf das wirtschaftliche Geschehen erwartet.

In einer außerordentlichen Gesellschafterversammlung am 08.03.2022 wurde beschlossen, sich aus dem russischen Markt geordnet zurückzuziehen.

Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die weiterführenden Ausführungen unter "3. Prognosebericht" sowie "4. Chancen- und Risikobericht" im Lagebericht.

**5.10 Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung**

Die Geschäftsführung schlägt vor das Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

**Ellwangen/Jagst, den 23. März 2022**

*gez. Carsten Wreth*  
*gez. Branimir Madzarevic*  
*gez. Michael Schmidt*

**Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die FNT GmbH, Ellwangen/Jagst

**Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der FNT GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der FNT GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die nachfolgend aufgeführten lageberichts-fremden Angaben haben wir nicht inhaltlich geprüft. Lageberichts-fremde Angaben im Lagebericht sind Angaben, die nicht nach §§ 289, 289a bzw. nach §§ 289b bis 289f HGB vorgeschrieben sind.

- Die in Abschnitt 2.4 des Lageberichts enthaltene Lage der wesentlichen Vertriebsgesellschaften und
- die in Abschnitt 3 des Lageberichts enthaltene Prognose zu den ausländischen Tochtergesellschaften.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der zuvor genannten lageberichts-fremden Angaben.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

**Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

**Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die im Prüfungsurteil genannten, nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts.

Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir hierzu weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen:

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

**Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Beirats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können

Angaben im Lagebericht erörtern zu können.

Der Beirat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Hamburg, 23. März 2022**

**Mazars GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft**

*gez. Dierk Lemmermann, Wirtschaftsprüfer  
gez. Lisa-Katrin Lohrmann, Wirtschaftsprüferin*

Angabe nach § 328 Abs. 1a S. 1 HGB:

Die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2021 erfolgte am 29.06.2022.